

Saale-Beitung.

Zweidrittelblattes Format.

Der ganze Vertriebsbereich der Zeitung... Subskriptionspreise...

Angaben werden die Expedition... Abonnentenzahl...

Nr. 557.

Halle a. S., Freitag, den 27. November

1908.

Der Markthandel mit Schlachtvieh.

Der Reichstag beschließt eine Vorlage, die für den Viehhandel und das Fleischerhandwerk sowie für die konsumierende Bevölkerung von erheblicher Bedeutung ist.

Der Gesetzentwurf ist auf Betreiben der Agrarier eingebracht worden. Er sieht die ausdrückliche reichsgesetzliche Autorisation der Landeszentralbehörden vor für Schlachtviehmärkte zum Zweck der Preisfestsetzung von Preis und Gewicht der Tiere...

Die Begründung zu dem Gesetzentwurf, der die Preisfestsetzung nach Lebendgewicht durchzuführen will, leidet unter der unhaltbaren Fiktion, daß Gewicht und Preis eines Schlachtviehes genügen, um auch seine Qualität zu bestimmen. Das ist indes, wie nachgewiesen, durchaus nicht der Fall.

Die Preisnotierung nach Lebendgewicht ist in der Entwurf gebadeten Art und Weise ist praktisch unbrauchbar, wenn nicht gleichzeitig der Handel nach Lebendgewicht abgeschlossen wird.

den, und auf diesen würde der Einzelverkauf von Tieren immer mehr zurückgehen, weil beim Handel nach Lebendgewicht das Risiko für den Kleinkäufer zu groß ist.

— L. Gld. —

Deutscher Reichstag.

168. Sitzung vom 26. November. Am Tische des Bundesrats: Dr. Spemann, Zweite. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Erste Lesung der Reichsfinanzreform.

Niemals hat eine Steuerreform der Regierung größerer Anwillen in Volk hervorgeufen, als die vorliegende Finanzreform. (Sehr richtig!) Dieser Anwillen scheint sich in Württemberg derart zu äußern, daß man die Faust in der Tasche hält und die Zähne zusammenbeißt.

Wäre auch noch schöner, wenn es anders wäre. In Geduldsen hört die Gemütskurve auf. Das ganze Arrangement der Finanzreform hand unter einem solchen Stein. Man trieb eine gewisse Geheimnisträmerei, man hatte Furcht vor der öffentlichen Kritik und brachte dem Volke den bitteren Tranke der öffentlichen Meinung.

Die Steuer würde 37,5 Proz. des Reingehaltes abfordern, (Sehr richtig!) In Bayern hat es sehr herbeideut, daß die bayerische Regierung gegen den Reichstag hat, daß der Reichstag nicht für nötig befunden hat, sich hier gegen diese Steuer auszusprechen.

Wir haben das dringende Interesse, den Inhalt des Sparplamettierlases des Reichstags zu erfahren. In keiner der Abteilungen des Reichstags hat der Anwalt, als die neugierigen Kriegsgenossen bei der Frage, und als die Lehrlinge ausgebaut, wenn die Neubesetzung fertig ist!

wie und wo gepart werden soll. Der Luxus im Offizierskorps, das Aufschwellen des Pensionats, der Zirkelzug der Uniformen, die man für den Kriegsfall verdeden muß (Hirt! hüten), die Befegung der Stellen in den Kriegsschulen, Kadettenoffizieren, die Gouvernements, Kommandanturen, Garnisonsoffiziere, — da muß gepart werden.

Das hat ihn nicht gebindert, für den Sprachgebrauch zu stimmen: „um wieder Grund noch Vordruck zu geben, uns auszusprechen!“ (Sehr richtig!) Ich frage, wenn die nationale Faggge wieder in Deutschland entrollt und das Schwärze Gespenst wieder an die Wand gemalt wird zum Schrecken aller politischen Kinder, dann wird sich manches schöne Wort, das wir in den letzten Tagen gehört haben, in alle Winde vernehmen.

Abg. Graf Schwerin-Posswig (kon.):

Wir halten neben der Befestigung der alkoholfreien Getränke auch eine ergänzende Befestigung der alkoholfreien Getränke für angezeigt. Der größte Fehler der bisherigen Verbrauchssteuer war der, daß der Bedarf immer nur nach den jeweils nötigen Ausgaben berechnet wurde, also gewissermaßen unter der Voraussetzung, daß die Ausgaben unänderbar blieben.





Letzte Nachrichten.

Gefandtenempfang bei Willem.

Berlin, 26. Nov. Der Reichsanwalt v. Willem empfing am Mittwoch den österreichisch-ungarischen Botschafter v. Szegényi-Matic, den italienischen Botschafter Paganò und den niederländischen Gefandten Baron Goets.

Hannover in Finsternis.

Hannover, 26. Nov. Infolge elektrischer Kurzschlusses in der Hauptleitung der elektrischen Zentrale erkrankte in der ganzen Stadt, in den Geschäften und Restaurants usw. Finsternis, so daß der geschäftliche Betrieb hinfiel.

Die römischen Blätter tadeln die Studenten.

Rom, 26. Nov. Alle Blätter, einschließlich des sozialistischen 'Avanti!', tadeln die Rüdengänge der Studenten vor den Botschaften scharf und fordern zur Abmilderung der Unverschämtheit der Botschaften auf.

Neue Ueberzählungen in der Steinheil'schen Modelfabrik.

Paris, 26. Nov. Frau Steinheil wurde heute früh vom Untersuchungsrichter vernommen und gab zu, eine Perle in die Briefschloß des Kammerdieners Couillard gebracht und einen Diamanten auf dem Boden verstreut zu haben, um die Gerichtsbehörden irre zu führen.

Sobald Frau Steinheil die ersten Geständnisse abgab, unterzeichnete der Untersuchungsrichter den Freilassungsbefehl für Couillard. Nach dem Verhör konfrontierte der Untersuchungsrichter Frau Steinheil mit der Köchin Marietta Wolff. Die Konfrontation verlief sehr bewegt, ergab aber kein Resultat.

Paris, 26. Nov. Frau Steinheil ist heute verhaftet worden. Depeschenwechsel zwischen Kaiser und dem König von Schweden.

Paris, 26. Nov. Beim Ueberfahren der Grenze telegraphierte der König von Schweden an Präsident Fallières, er gedente feiner mit Sympathie und aufrichtiger Freundschaft.

Wohlfühlen Frankreichs für die Türkei. Paris, 26. Nov. Dehanel berichtete über die Balkanereignisse bei den letzten Umwälzungen, bei denen Frankreich durch seine vermittelnde Tätigkeit den Krieg verhindert habe.

Eine russische 450 Millionen-Anleihe. Petersburg, 26. Nov. Der Finanzminister brachte bei der Reichsduma einen Gesetzentwurf ein betreffend die Aufnahme einer 450 Millionen Rubel zur Deckung des Defizits des Reichsstaats von 1900 und zur Konvertierung älterer Anleihen.

Ein Attentatsversuch auf die Kaiserin-Witwe von Rußland. Petersburg, 26. Nov. Die 'Kamowo Brestja' meldet aus Riga vom 20. November: Auf der Station Nordet, zwischen Dainatz und Nijedzi, wurde kurz vor dem Eintritte eines besonders mächtigen Gewittersturzes ein Verdächtiger, mit einem Revolver in der Tasche, erkannt.

Sir C. Grey über Persiens Verfassungstreit. London, 26. Nov. Sir C. Grey erwiderte auf mehrere Anfragen, er lenne den Charakter der Verträge zugehörigen Verfassung nicht.

Vom Aufstand auf Haiti. Port-au-Prince, 26. Nov. Die Aufstandsbewegung droht auch nach Port-au-Prince überzugreifen.

Attentat auf einen Eisenbahnzug. Kalkutta, 26. Nov. Wegen einer Eisenbahnzug, der sich in Richtung Gurgaon befindet, wurde während er in Gurgaon, nördlich von Kalkutta, ein Bombenattentat begangen.

Untergang eines amerikanischen Passagierdampfers. New York, 26. Nov. Ein Vermittler der Panama-Linie an Bord des Dampfers 'Financ' hat nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer 'Sandy' die 'Sandy' in die Gegend von 'Georgie' in der Hauptfahrstraße bei Sandy Hook aufgelaufen.

Berlin, 26. Nov. Die Staatsrenten wurden genehmigt einstimmig die Magistratsvorlage, durch die den Hinterbliebenen auf der 'Rabob' 10 000 Mark bewilligt werden.

Wien, 26. Nov. Das Ministerium des Inneren ließ durch den Botschaftsminister erklären, für den Fall, daß tatsächlich wichtige Ereignisse sich vollziehen könnten, werde die Botschaft davon sofort verständigt werden.

16. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. November 1900, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table containing lottery results for the 5th class of the 219th Prussian Lottery. It lists winning numbers and prizes, including 'Ohne Gewähr' (no guarantee) numbers and various prize amounts.

Reitung: Wilhelm Georg. Herr v. Borstell für den politischen Teil; Wilhelm Gert für den lokalen Teil; für Provinzialnachrichten, Gericht- und Sport: Eugen Brinkmann; für den Feuilleton und Vermischtes: Paul Schumburg; für den Handeltteil: S. B. Gryn; Alexander-Rach; für den Juwelensteil: Friedrich Gbnruat; Druck und Verlag von Otto Henkel, Berlin, in Halle a. S.

16. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. November 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table containing lottery results for the 5th class of the 219th Prussian Lottery. It lists winning numbers and prizes, including 'Ohne Gewähr' (no guarantee) numbers and various prize amounts.

16. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. November 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table containing lottery results for the 5th class of the 219th Prussian Lottery. It lists winning numbers and prizes, including 'Ohne Gewähr' (no guarantee) numbers and various prize amounts.

16. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. November 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table containing lottery results for the 5th class of the 219th Prussian Lottery. It lists winning numbers and prizes, including 'Ohne Gewähr' (no guarantee) numbers and various prize amounts.

Main table with multiple columns: Stock symbol, company name, price, and other market data. Includes sections like 'Ausschüttungen', 'Bank-Aktion', and 'Deutsche Hypothek-Pfandb.'. Contains a wide range of securities and their market values.

